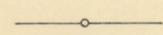


Zeichenerklärung

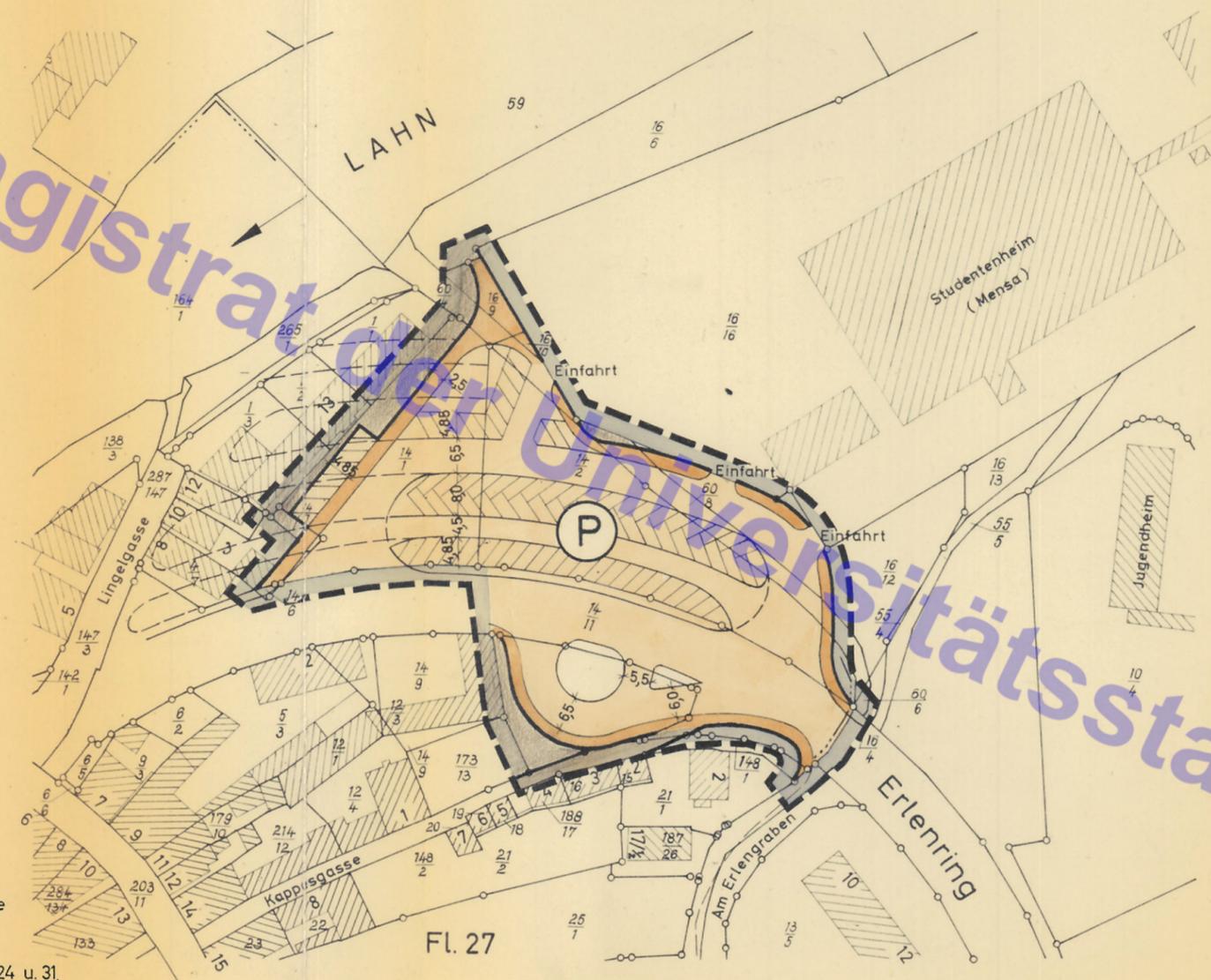
A. Festsetzungen

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
-  Straßenbegrenzungslinie mit beiders. Bürgersteig
-  Parkplatz

B. Sonstige Eintragungen (nicht Gegenstand der Festsetzungen)

-  Vorhandene Parzellengrenze
-  Vorhandene Gebäude

Die Bestimmungen der Bausatzung der Stadt Marburg bleiben unberührt, soweit dieser Plan nichts anderes festlegt. vom 23. 6. 1960, mit Ausnahme der ungültig gewordenen Bestimmungen der §§ 2a, 5-24 u. 31,



Fl. 27

Aufgestellt durch das Stadtbauamt
Marburg a.d.Lahn, den 12. 8. 1963

(Dr. Bernt)
Stadtbaurat

1. Bebauungsplan Nr. 14

der Stadt Marburg a.d.Lahn

für die Anlegung eines Parkplatzes und einer Bus-Wendeschleife
am Straßenzug „Erlenring“

(Ergänzung zum weitergeltenden Bebauungsplan — früher Fluchtlinienplan Nr 142)

gemäß § 9 des Bundesbaugesetzes

2. **OFFENLEGUNGSVERMERK**
Nach (Abstimmung mit den Bauleitplänen der Nachbargemeinden und) Beteiligung der Träger öffentlicher Belange offengelegt in der Zeit vom 10. 8. 1964 bis 10. 9. 1964



Oberbürgermeister

3. **BESCHLUSSVERMERK**
Als Satzung beschlossen von der Stadtverordneten-Versammlung am 29. 1. 1965



Oberbürgermeister

4. **GENEHMIGUNGSVERMERK** (höhere Verwaltungsbehörde)

Genehmigt
mit Auflagen (siehe Genehmigungsverfügung)

Kassel, den 15. 9. 1965

Der Regierungspräsident
i. A.

Handwritten signature



5. **VERMERK ÜBER DIE AMTLICHE BEKANNTMACHUNG BZW. OFFENLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG**

Der genehmigte Bebauungsplan wird in der Zeit vom 30. 9. 1965 bis 14. 10. 1965 im Rathaus Zi. 18 öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 29. 9. 1965 ortsüblich durch die Oberhessische Presse bekanntgemacht worden. Der Plan ist damit rechtsverbindlich.



Oberbürgermeister